

MEHRJAHRESPROGRAMM NATUR UND LANDSCHAFT DES KANTONS SOLOTHURN

Jahresbericht 2008

1 Ausgangslage

Am 16. März 2004 hat der Kantonsrat die Verlängerung des Mehrjahresprogramms Natur und Landschaft bis Ende 2008 und damit auch die in der Botschaft genannten Ziele beschlossen. Mit dem Vollzug ist der Regierungsrat beauftragt worden.

Am 4. März 2008 hat der Regierungsrat auf Antrag der verwaltungsexternen/-internen Arbeitsgruppe Natur und Landschaft das Teilprogramm 2008 genehmigt. Zu dessen Umsetzung hat er für das Jahr 2008 vom 1992 bewilligten Verpflichtungskredit die sechzehnte und damit die letzte Jahrestanche von Fr. 3'765'000.00 aus dem Natur- und Heimatschutzfonds freigegeben.

2 Schwerpunkte der Tätigkeiten im Jahre 2008

2.1 Arbeitsgruppe Natur und Landschaft

Unter dem Präsidium von Urs W. Flück, Langendorf, trat die Arbeitsgruppe im Jahre 2008 zu zwei Sitzungen zusammen.

Am 20. Februar 2008 verabschiedete sie den Jahresbericht 2007 und das Teilprogramm 2008 zu Händen des Regierungsrates. Gleichzeitig traf sie wichtige Vorentscheide für die Weiterbearbeitung des Anschlussprogramms 2009 bis 2020. Die Vorentscheide betrafen Grundsätzliches zur Weiterentwicklung des bisherigen Stufenmodells Naturschutz-Landwirtschaft (Schnittstelle kantonales Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft und revidierte eidgenössische Öko-Qualitätsverordnung) sowie zur Finanzierung des Anschlussprogramms.

Am 15. April 2008 behandelte die Arbeitsgruppe abschliessend den Entwurf des Anschlussprogramms, welchen die Abteilung Natur und Landschaft des Amtes für Raumplanung vorbereitet hatte. Mit 12 Ja-, zu 0-Neinstimmen bei 0 Enthaltungen verabschiedete sie den Entwurf zu Händen des Regierungsrates.

Mit Schreiben vom 12. März 2008 an Regierungsrat Walter Straumann gab Annekäthi Schluop ihre Demission aus der Gruppe bekannt. Als Ersatz schlug sie FdP-Kantonsrätin Rosmarie Heiniger aus Gänsbrunnen vor. Ihre Wahl wurde auf den Zeitpunkt nach den Kantonsratwahlen, welche am 8. März 2009 stattgefunden haben, verschoben.

2.2 Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft 2009 – 2020 (Anschlussprogramm)

Die Vorbereitung des Anschlussprogramms war der wichtigste Arbeitsschwerpunkt des Jahres 2008. Stichwortartig erinnern die nachfolgenden Meilensteine an den Werdegang:

Januar	Weiterentwicklung der grundsätzlichen Ausrichtung des Stufenmodells zusammen mit der Landwirtschaft aufgrund der auf den 1.1.2008 geänderten Öko-Qualitätsverordnung. Ausarbeiten eines Finanzierungsvorschlages für das Anschlussprogramm unter Berücksichtigung des Mehraufwandes (mehr Flächen, höhere Qualitäten) und der Minder-einnahmen (weniger Bundesbeiträge als Folge der NFA).
20. Februar	Zwischenentscheid zu Grundsatzfragen durch die Arbeitsgruppe Natur und Landschaft.
März	Ausarbeitung der Botschaft an den Kantonsrat und als Beilage Verfassen des ausführlichen Berichts über die Programmphase 1992 – 2008.
15. April	Zustimmung zur Botschaft durch die Arbeitsgruppe Natur und Landschaft.
Mai – Juni	Verwaltungsinterne Abklärungen beim Amt für Finanzen, Vorbereitung Antrag an den Regierungsrat.
April – September	Orientierung der betroffenen Verbände.
1. Juli	Beschluss des Regierungsrates zu Handen des Kantonsrats.
Juli	Druck des Berichtes über das Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft 1992 – 2008.
21. August	Zustimmung der UMBAWIKO zum Beschlussesentwurf des Regierungsrats.
10. September	Zustimmung der FIKO zum Beschlussesentwurf des Regierungsrats.
28. Oktober	Beschluss des Kantonsrats mit 89 Ja- zu 0-Neinstimmen.

2.3 Massnahmen im Wald und im Landwirtschaftsgebiet

Die mit dem Teilprogramm 2008 angestrebten quantitativen Ziele konnten weitgehend erreicht werden. Eine grössere Abweichung ergab sich bei den Waldreservaten. Im Bezirk Thal konnten drei Reservate vergrössert werden, weshalb das angestrebte Flächenziel erfreulicherweise um 17 ha übertroffen wurde. Bei den Hecken konnten wenige Ergänzungen vorgenommen werden. Gleichwohl resultiert eine Reduktion des Flächenstandes gegenüber 2007. Dies hängt mit Flächenbereinigungen zusammen, welche aufgrund von amtlichen Neuvermessungen in verschiedenen Gemeinden notwendig wurden. Bei den Hochstamm-Obstbäumen wurden keine neuen Vereinbarungen abgeschlossen, weil vorerst die neuen Weisungen des Bundes aufgrund der revidierten Öko-Qualitätsverordnung abgewartet werden mussten. Bei den Sömmerungsweiden wurde mit den Bewirtschaftern wichtiger, teilweise national bedeutender Flächen über Ergänzungen oder Neuaufnahmen ins Programm verhandelt. Erste Vereinbarungsabschlüsse (21 ha) waren bereits möglich oder sind für 2009 vorbereitet worden. Dies betrifft insbesondere die Bezirke Thierstein und Gösigen. Das Gleiche gilt für die Heumatten (zusätzlich 13 ha).

Im Übrigen wird an dieser Stelle auf die ausführliche Beschreibung der Massnahmen im Wald und im Landwirtschaftsgebiet im publizierten "Bericht über das Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft, 1992 – 2008" verwiesen.

3 Finanzen

3.1 Vergleich von Teilprogramm 2008 und Rechnung 2008 (in Franken)

	Teilprogramm 2008	Rechnung 2008	Differenz
Aufwand			
Abgeltungen			
Waldreservate	400'000.00	389'188.30	-10'811.70
Waldränder	410'000.00	419'807.75	9'807.75
Heumatten	680'000.00	458'303.50	-221'696.50
Sömmerungsweiden	620'000.00	615'892.30	-4'107.70
Hecken	150'000.00	145'390.85	-4'609.15
Bachufer	70'000.00	46'128.05	-23'871.95
Hochstamm-Obstbäume	610'000.00	616'149.50	6'149.50
Ökologischer Ausgleich (Ansaatwiesen)	90'000.00	81'355.30	-8'644.70
Total Abgeltungen	3'030'000.00	2'772'215.55	-257'784.45
Beiträge			
Gewässerrenaturierung/-revitalisierung	300'000.00	117'607.50	-182'392.50
Total Beiträge	300'000.00	117'607.50	-182'392.50
Grundlagen			
Dokumentation Entwicklung/Grundlagen	50'000.00	43'000.00	-7'000.00
Öffentlichkeitsarbeit	50'000.00	43'074.00	-6'926.00
Total Grundlagen	100'000.00	86'074.00	-13'926.00
Vollzug			
Personalkosten	240'000.00	249'447.95	9'447.95
Aufträge an Dritte	40'000.00	23'340.95	-16'659.05
Sachaufwand	50'000.00	10'119.60	-39'880.40
Arbeitsgruppe Natur und Landschaft	5'000.00	1'700.00	-3'300.00
Total Vollzug	335'000.00	284'608.50	-50'391.50
Total Aufwand	3'765'000.00	3'260'505.55	-504'494.45
Bundesbeiträge			
BAFU Natur und Landschaft (NHG)	530'000.00	530'000.00	0.00
BAFU Wald (WaG)	245'000.00	245'000.00	0.00
Bundesamt für Landwirtschaft (ÖQV)	365'000.00	0.00	-365'000.00
Total Bundesbeiträge	1'140'000.00	775'000.00	-365'000.00

Die bedeutendsten Abweichungen bei den Zahlen in der obigen Tabelle erklären sich wie folgt:

- Die tieferen Abgeltungen für die Heumatten haben damit zu tun, dass 2008 der Beitrag für die Grundartenvielfalt (Mindestqualität nach ÖQV) erstmals nicht mehr zu Lasten des Mehrjahresprogramms Natur und Landschaft, sondern zu Lasten des Landwirtschaftskredits durch das Amt für Landwirtschaft ausbezahlt worden ist. Dies hatte eine finanzielle Entlastung des Mehrjahresprogramms Natur und Landschaft von über Fr. 200'000.00 zur Folge. Auf der andern Seite waren die entsprechenden Bundesbeiträge (ÖQV) ebenfalls kleiner.
- Die geringeren Abgeltungen bei den Bachufeln begründen sich mit der nach wie vor schwierigen Situation, zusätzliche Vereinbarungen abschliessen zu können.
- Bei den Gewässerrenaturierungen wurden unter der Federführung des Amtes für Umwelt 2008 weniger Projekte als geplant realisiert. In der Folge waren die Beiträge aus dem Mehrjahresprogramm tiefer als budgetiert.
- Die Aufträge an Dritte konnten geringer gehalten werden, weil ursprünglich vorgesehen war, für die Vorbereitung des Anschlussprogramms eine gewisse Summe für den Einkauf von externem Expertenwissen zu reservieren. Der Beizug von aussenstehenden Fachleuten war dann aber nicht nötig.
- Beim Sachaufwand wurde wiederum ein bedeutender Betrag für die Umstellung der Datenbank und des Geographischen Informationssystems auf Linux einkalkuliert. Diese Kosten fielen 2008 (noch) nicht an. Die Umstellungsarbeiten haben erst 2009 begonnen und dürften dann budgetwirksam werden.
- Vom Bundesamt für Landwirtschaft gingen 2008 keine Bundesbeiträge ein. Dieser Umstand beruht auf zwei Tatsachen. Erstens entfielen die bisherigen Bundesbeiträge für die biologische Qualität bei den Heumatten, weil die entsprechenden Abgeltungen rückwirkend auf den 1. Januar 2008 über das Globalbudget des Amtes für Landwirtschaft finanziert wurden. Dies war im Zeitpunkt der Vorbereitung des Teilprogramms 2008 noch nicht bekannt. Und zweitens steht die Rückerstattung von ca. Fr. 137'000.00 für die Hochstamm-Obstbäume noch aus.

3.2 Stand des Verpflichtungskredites

Gesamtkredit	bis 31.12.2007 beansprucht	2008 beansprucht	Seit 1992 insgesamt beansprucht
Fr. 40'000'000.--	Fr. 33'437'510.--	Fr. 3'260'506.--	Fr. 36'698'016.--

Mit dem Jahre 2008 geht das 1992 beschlossene und 2004 verlängerte Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft zu Ende.

Für die Fortführung bzw. zweite Phase 2009 bis 2020 hat der Kantonsrat einen neuen Verpflichtungskredit in der Höhe von maximal 45 Mio. Franken, verbunden mit neuen quantitativen und qualitativen Zielen, bewilligt.

3.3 Stand des Natur- und Heimatschutzfonds

2004	2005	2006	2007	2008
Fr. 6'422'691.--	Fr. 5'306'023.--	Fr. 4'925'667.--	Fr. 5'944'154.--	Fr. 5'281'936.--

4 Beilagen

Die dreiseitige Tabelle in der Beilage 1 zeigt den Stand der Vereinbarungen Ende 2008 nach Bezirken. Für die einzelnen Programmteile und Bezirke werden angegeben: die Anzahl der Gemeinden, in denen

Vereinbarungen bestehen, die Zahl der Vereinbarungen, die Flächen, Längen oder Baumzahlen sowie die Abgeltungen, welche 2008 ausbezahlt worden sind. Bei Letzteren handelt es sich um die Bruttobeiträge zu Lasten des Verpflichtungskredites. Sie enthalten jährliche Flächen- oder Baumbeiträge, periodische Unterhaltsbeiträge und einmalige Beiträge für Ansaaten, Anpflanzungen usw.

Die einseitige Tabelle in der Beilage 2 zeigt die vom Kantonsrat mit der Verlängerung festgelegten Ziele, welche bis Ende 2008 anvisiert worden sind, sowie den Stand der Vereinbarungen am 31. Dezember 2008 und den Grad der Zielerreichung. Ferner wird der Anteil der Vereinbarungsf lächen am Landwirtschaftsgebiet und am Wald ausgewiesen.

Solothurn, 1. April 2009

Arbeitsgruppe Natur und Landschaft

Stand der Vereinbarungen nach Bezirken im Jahr 2008

Waldreservate

Bezirk	Anzahl Gemeinden	Anzahl Vereinbarungen	Fläche (ha)	Abgeltung total
Solothurn				
Lebern	6	13	731.10	73'801.80
Bucheggberg	1	1	12.20	4'300.00
Wasseramt	3	3	18.30	11'000.00
Thal	8	37	884.30	105'950.70
Gäu	2	2	24.30	4'800.00
Olten	6	7	121.00	15'750.00
Gösgen	8	21	306.10	53'132.70
Dorneck	8	14	207.60	31'420.75
Thierstein	12	22	762.70	89'032.35
Total		120	3'067.60	389'188.30

Waldränder

Bezirk	Anzahl Gemeinden	Anzahl Vereinbarungen	Fläche (ha)	Länge (km)	Abgeltung total
Solothurn					
Lebern	11	38	38.16	9.995	35'086.80
Bucheggberg	14	55	53.05	11.540	38'757.00
Wasseramt	6	12	20.75	4.730	34'762.45
Thal	8	66	143.24	40.260	132'446.75
Gäu	7	27	26.49	4.870	21'942.80
Olten	3	5	9.95	3.320	6'620.00
Gösgen	7	31	37.23	9.960	34'182.70
Dorneck	6	55	68.73	15.160	72'194.20
Thierstein	10	37	48.44	12.080	43'815.05
Total		326	446.04	111.915	419'807.75

Heumatten

Bezirk	Anzahl Gemeinden	Anzahl Vereinbarungen	Fläche (ha)	Abgeltung total
Solothurn	1	1	0.60	300.00
Lebern	11	80	95.17	46'162.50
Bucheggberg	13	56	35.38	15'668.00
Wasseramt	3	14	11.59	5'463.00
Thal	9	156	172.19	122'623.00
Gäu	5	32	30.21	16'703.00
Olten	10	50	49.05	23'451.00
Gösgen	10	191	155.99	86'882.00
Dorneck	8	124	107.60	55'371.00
Thierstein	11	142	137.78	85'680.00
Total		846	795.56	458'303.50

Sommerungsweiden

Bezirk	Anzahl Gemeinden	Anzahl Vereinbarungen	Fläche (ha)		Abgeltung total
Solothurn					
Lebern	7	38	246.92		134'914.50
Bucheggberg					
Wasseramt					
Thal	9	67	600.15		320'885.30
Gäu	1	7	39.60		24'472.50
Olten	2	7	25.30		13'470.00
Gösgen	6	19	92.65		45'925.00
Dorneck	1	1	2.67		1'070.00
Thierstein	8	31	137.75		75'155.00
Total		170	1'145.04		615'892.30

Hecken

Bezirk	Anzahl Gemeinden	Anzahl Vereinbarungen	Fläche (ha)	Länge (km)	Abgeltung total
Solothurn					
Lebern	6	39	19.65	5.155	17'777.85
Bucheggberg	15	54	26.37	5.875	17'563.85
Wasseramt	2	2	3.09	0.300	94.00
Thal	7	52	39.56	15.130	54'960.00
Gäu	5	20	11.96	3.450	3'693.00
Olten	2	7	12.32	1.730	2'000.00
Gösgen	7	29	10.00	6.400	20'995.90
Dorneck	7	17	12.31	3.610	18'831.25
Thierstein	6	16	7.81	3.210	9'475.00
Total		236	143.07	44.860	145'390.85

Bachufer

Bezirk	Anzahl Gemeinden	Anzahl Vereinbarungen	Fläche (ha)	Länge (km)	Abgeltung total
Solothurn	1	2	0.35	0.343	416.00
Lebern	7	45	27.11	9.623	13'812.50
Bucheggberg	8	25	19.80	8.270	11'423.40
Wasseramt	6	11	8.68	3.760	10'187.15
Thal	5	14	8.42	3.560	4'176.00
Gäu	2	13	5.29	4.160	1'058.00
Olten	3	4	2.66	0.780	814.00
Gösgen	4	6	4.59	1.510	1'174.00
Dorneck	3	3	2.68	0.735	804.00
Thierstein	6	9	5.49	2.380	2'263.00
Total		132	85.07	35.121	46'128.05

Hochstamm

Bezirk	Anzahl Gemeinden	Anzahl Vereinbarungen	Fläche (ha)	Anzahl Bäume	Abgeltung total
Solothurn					
Lebern	2	2	1.99	144	6'520.00
Bucheggberg	3	4	5.54	471	19'078.00
Wasseramt	1	1	2.25	219	10'380.00
Thal	1	3	6.23	237	12'796.00
Gäu					
Olten					
Gösgen	4	4	12.48	584	22'704.00
Dorneck	9	162	260.04	8'834	505'623.50
Thierstein	4	36	26.25	805	39'048.00
Total		212	314.78	11'294	616'149.50

Ökologischer Ausgleich

Bezirk	Anzahl Gemeinden	Anzahl Vereinbarungen	Fläche (ha)		Abgeltung total
Solothurn					
Lebern	5	49	47.30		44'733.00
Bucheggberg	5	11	15.77		8'028.00
Wasseramt	5	5	7.14		7'483.35
Thal	2	5	6.89		5'081.00
Gäu	1	2	3.56		2'136.00
Olten	1	1	0.46		92.00
Gösgen	1	1	0.80		480.00
Dorneck	3	4	12.40		10'054.00
Thierstein	2	2	2.03		3'267.95
Total		80	96.35		81'355.30

Gesamttotal		2'122			2'772'215.55
--------------------	--	--------------	--	--	---------------------

Ziele und Stand der Vereinbarungen Ende 2008 für das ganze Kantonsgebiet

Programminhalt	Stand am 31.12.2008		Ziel bis 2008	Grad der Ziel- erreichung
Naturwaldreservate		3'068 ha	3'200 ha	96 %
Waldränder	112 km		120 km	93 %
– davon Gehölzfläche		304 ha		
– davon Wiesen/Weiden		141 ha		
Jura-Sommerungsweiden		1'145 ha	1'200 ha	95 %
Heumatten und Rückführungswiesen		796 ha	800 ha	99 %
Ökologischer Ausgleich (Ansaatwiesen)		96 ha	110 ha	87 %
Hecken	45 km	143 ha	60 km	75 %
Hochstamm-Obstbäume	11'294 Bäume		13'000 Bäume	87 %
– davon Baumfläche (1 Are pro Baum)		113 ha		
– davon Wiesen/Weiden		52 ha		
Wiesen am Bach	35 km	85 ha	90 km	39 %
Flächentotal Massnahmen im Wald		3'372 ha		
<i>Gesamtfläche Wald</i>		<i>31'366 ha</i>		
Anteil		10,8 %		
Flächentotal Massnahmen im Landwirtschaftsgebiet		2'571 ha		
<i>Gesamtfläche Landwirtschaftsgebiet</i>		<i>34'310 ha</i>		
Anteil		7,5 %		

